Kurzbiografie-Nr. 29155. Online seit 04.06.2012, aktualisiert am 29.09.2014.

Ludwig von Reck

† 27. Dezember 1866; * 20. Februar 1925

Freiherr von Reck, Außerordentlicher Gesandter und bevollmächtigter Minister Badens in München 1908-1919

1885 Studium der Rechtswissenschaften in Lausanne, Heidelberg, München und Leipzig, 1893 Referendar, 1896 Amtsrichter in Emmendingen, 1898 Staatsanwalt in Mosbach, 1901 in Karlsruhe, 1905 Kollegialmitglied bzw. Vortragender Rat des Ministeriums des Großherzoglichen Hauses und der Auswärtigen Angelegenheiten in Baden, 1908 außerordentlicher Gesandter und bevollmächtigter Minister am Bayerischen und am Württembergischen Hof mit Sitz in München, 1913 im einstweiligen Ruhestand, 1914 Wiedereinstellung als Gesandter, 1919 im einstweiligen Ruhestand.

Literatur:

Badische Biographien, NF 4 (1996), S. 223 f.

Leo BW. Landeskunde entdecken online. Freiherr von Reck, in: www.leo-bw.de (Letzter Zugriff am: 08.04.2013).

HASELIER, G., Die badische Gesandtschaft in München, in: Archivalische Zeitschrift 73 (1977), S. 99-111.

HERMANN, Angela, Im Visier der Diplomaten: Nuntiatur- und Gesandtschaftsberichte zur Münchener Revolutionszeit, in: LEUGERS, Antonia (Hg.), Zwischen Revolutionsschock und Schulddebatte. Münchener Katholizismus und Protestantismus im 20. Jahrhundert (theologie.geschichte Beiheft 7), Saarbrücken 2013, S. 31-58.

GND-Nr. 1012561852, **VIAF-Nr.** 171694905

Empfohlene Zitierweise:

Ludwig von Reck, in: 'Kritische Online-Edition der Nuntiaturberichte Eugenio Pacellis (1917-1929)', Kurzbiografie Nr. 29155, URL: www.pacelli-edition.de/gnd/1012561852. Letzter Zugriff am: 12.12.2025.